

Predigt zu Joh 6,1–15

Liebe Hörerin, lieber Hörer,

ein Wunder ist in den Augen der meisten Menschen, die heute Leben, ein Ereignis, welches naturwissenschaftlich nicht zu erklären ist. Und wenn nun die Geschichte von der Speisung der 5000 gelesen wird, dann haben wir gleich unser naturwissenschaftliches Wissen parat und sagen: Es muss ein Wunder gewesen sein, oder die Geschichte stimmt nicht. Und dann folgt gleich das nächste Problem: Glaube ich an Wunder?

Christoph und ich möchten den Blick auf die Entstehungszeit der Geschichte lenken. Damals hat kein Mensch die naturwissenschaftliche Brille getragen, wie wir es tun. Wunder waren damals *immer erwartbare* Eingriffe der Götter und Dämonen in die Lebenswelt der Menschen, da es *keine feste Trennung* zwischen den Welten der Menschen und der Götter gab. Schon an dieser Stelle fällt es uns schwer zu folgen, oder? Denken wir an die Geschichte von Harry Potter, auch da existieren zwei Welten ohne scharfe Trennung. Zwei Welten nebeneinander und miteinander verwoben. Immer wieder bricht die eine in die andere ein und sorgt , ja, für was?, - für Wunder?

Die Christen und Christinnen, die die Geschichte von der Speisung der 5000 hörten, dachten dabei zwar auch an ein Wunder, aber der griechische Begriff für Wunder kommt im Neuen Testament gerade einmal vor. Stattdessen finden sich Begriffe wie Machttat oder Zeichen im Neuen Testament. So gilt für die von uns gern Wundergeschichten genannten Erzählungen im Neuen Testament mindestens ein anderer Zungenschlag, und mit diesem geht es dann um den Sinn, den diese Erzählung hat. Die Geschichten und Erzählungen, die wir Wunder nennen, wollen denen, die sie hören beziehungsweise lesen, mitteilen, dass Jesus *Christus* ist, der mit Macht bedachte Sohn Gottes. Jesus Christus also, der nicht nur vom Reich Gottes spricht, sondern es ganz praktisch schon in diese Welt einbrechen lässt, wie es die Speisung zeigt. Mit Jesus ist das Reich Gottes schon in deiner und meiner Welt angefangen.

Um nochmal auf Harry Potter zu kommen. Mit dem ersten Brief, den Harry im Haus seiner Zieheltern empfängt, beginnt die andere Sphäre richtig Einfluss auf sein Leben zu nehmen. Und nachdem die Zieheltern versuchen alles zu vernichten, was aus dieser Sphäre hereinbricht in ihr Leben, bricht die andere Welt, das andere Reich mit Macht herein und holt Harry in ein neues Leben.

Die Geschichte von der Speisung der 5000 will den Hörern und Hörerinnen, den Lesern und Leserinnen klar machen, dass sie Jesus vertrauen können, der sie in ein neues Leben holen will. In ein Leben, das voll und ganz auf Gott vertraut. In ein Leben, das voll und ganz an ein Reich Gottes glaubt, dass mit Jesus schon begonnen hat. So höre die Geschichte:

1 Danach ging Jesus weg ans andere Ufer des Galiläischen Meeres, das auch See von Tiberias heißt. 2 Und es zog ihm viel Volk nach, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. 3 Jesus aber ging hinauf auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern.

4 Es war aber kurz vor dem Passa, dem Fest der Juden. 5 Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volk zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit diese zu essen haben? 6 Das sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er wusste wohl, was er tun wollte. 7 Philippus antwortete ihm:

Für zweihundert Silbergroschen Brot ist nicht genug für sie, dass jeder auch nur ein wenig bekomme.

8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:

9 Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische. Aber was ist das für so viele?

10 Jesus aber sprach: Lasst die Leute sich lagern. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich etwa fünftausend Männer. 11 Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, so viel sie wollten. 12 Als sie aber satt waren, spricht er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkommt. 13 Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, die denen übrig blieben, die gespeist worden waren. 14 Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll. 15 Da Jesus nun merkte, dass sie kommen würden und ihn ergreifen, um ihn zum König zu machen, entwich er wieder auf den Berg, er allein. Amen.